

Referenten/Moderatoren

Ministerin Katrin Altpeter MdL
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg,
Schellingstraße 15,
70174 Stuttgart

Prof. Dr. Michael Böhme
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart,
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart

PD Dr. Alfons Holleeder
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit,
Eggenreuther Weg 43,
91058 Erlangen

Prof. Dr. Stephan Jacob
Praxis für Prävention und Therapie, Internist-Endokrinologe-Diabetologe, Brombeerweg 6,
78048 Villingen-Schwenningen

Johanna Körber
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart,
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart

Klaus D. Plümer
(ehemals Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf)
Bachstr. 9,
40223 Düsseldorf

Prof. Dr. Dietrich Rothenbacher
Universitätsklinikum Ulm Leiter des Instituts für Epidemiologie und Medizinische Biometrie,
Albert-Einstein-Allee , 89081 Ulm

Prof. Dr. Wolfgang Schlicht
Universität Stuttgart, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft - Sport- und Gesundheitswissenschaften; Allmandring 28; 70569 Stuttgart

Prof. Dr. Peter E.H. Schwarz
Universitätsklinikum Dresden, Medizinische Klinik II,
Fetscherstr. 74;
01307 Dresden

Prof. Dr. Bernhard Böhm
Universitätsklinikum Ulm,
Zentrum für Innere Medizin, Klinik für Innere Medizin I,
Schwerpunktleiter Endokrinologie,
Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm

Dr. Ulrich Clever
Präsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg,
Jahnstraße 40,
70597 Stuttgart

Reinhart Hoffmann
Deutsche Diabetes-Stiftung,
Beauftragter des Vorstandes,
Staffelseestr. 6,
81477 München

PD Dr. Sabine Knapstein
AOK-Baden-Württemberg, Leiterin Referat medizinische Qualitätsförderung & Kommunikation
Heilbronnerstr. 184, 70191 Stuttgart

Barbara Leykamm
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart,
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart

Dr. Constanze Rossmann
Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung,
Schellingstr. 3, 80799 München

Dr. Torben Sammet
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart,
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart

Prof. Dr. Günter Schmolz
Präsident der Abteilung Landesgesundheitsamt im Regierungspräsidium Stuttgart,
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart

Elisabeth Wesselman
Fachreferentin Interkulturelle Versorgung, Städtisches Klinikum München GmbH, Klinikum Schwabing,
Kölner Platz 1, 80804 München

Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Landesärztekammer
Baden-Württemberg
Kollegenschaft des öffentlichen Rechts



ulm university universität
uulm



Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135
70191 Stuttgart
Tel. 0711-904-35000
abteilung9@rps.bwl.de

S-Bahn ab Hauptbahnhof Stuttgart:
S-Bahnlinien S4, S5, S6 in Richtung
Marbach, Bietigheim, Weil der Stadt

U-Bahn ab Hauptbahnhof:
Stadtbahnlinie U15 in Richtung
Zuffenhausen-Kelterplatz
Haltestelle jeweils: Nordbahnhof



Anmeldungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um frühzeitige Anmeldung. Bitte geben Sie dabei auch an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten (z. B. unter Mitteilungen).

Anmeldeschluss: 01.10.2011

Anmeldungen können unter www.gesundheitsamt-bw.de (Rubrik Fortbildungskalender) online erfolgen. Schriftliche Anmeldungen mit Angaben von Titel, Vornamen, Namen, Amt/Institution und Wohnort (für die Fortbildungsbescheinigung der Landesärztekammer) können Sie auch richten an:
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Aus-, Fort- und Weiterbildung; z. Hd. Fr. Kamke
Nordbahnhofstr. 135; 70191 Stuttgart
oder: stefanie.kamke@rps.bwl.de

Fachlicher Ansprechpartner

Prof. Dr. Michael Böhme
Tel. 0711 904-35000 - abteilung9@rps.bwl.de

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



LGA-Symposium

Metabolisches Syndrom / Diabetes - Aktuelle Aspekte zu Primärprävention und Früherkennung



GESUNDHEITS-
STRATEGIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Freitag 07.10.2011
10.00 - 17.00 Uhr



Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart
Raum: Katharina von Württemberg, EG



Baden-Württemberg
LANDESGESUNDHEITSAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Vorwort

Diabetes mellitus Typ 2 und das Metabolische Syndrom sind nicht nur weit verbreitete sowie immer häufiger werdende chronische „Zivilisations-Krankheiten“, sondern lassen sich auch in besonderem Maße durch einen geeigneten Lebensstil positiv beeinflussen.

In dem Symposium soll die Bedeutung der Primärprävention und Früherkennung dieser Erkrankungen betrachtet werden; wir wollen Anstöße für eigene Initiativen geben und dabei in Workshops einzelne ausgesuchte Themenschwerpunkte erarbeiten. Angesprochen sind insbesondere die Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und Vertreter aller themenbezogenen Akteure im Bereich Gesundheit (wie z.B. Ärzteschaft, Verbänden, Selbsthilforganisationen).

Das Symposium steht zudem in direktem Zusammenhang mit dem Start der Öffentlichkeitsinitiative ‚Xund in BaWü‘ der Deutschen Diabetes-Stiftung, durch die die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Bedeutung einer Primärprävention/Früherkennung und geeigneten Möglichkeiten zur Intervention gelenkt werden soll.

Initiative der DiabetesStiftung DDS
Xund in BaWü

In Baden-Württemberg ist derzeit etwa jeder zweite Einwohner übergewichtig bzw. adipös und etwa jeder 10. Einwohner leidet bereits an einem Diabetes mellitus Typ 2. Viele weitere Menschen sind möglicherweise betroffen, wissen es jedoch noch nicht. Aus epidemiologischen Studien ist bekannt, dass mehrheitlich die Diagnose erst mehrere Jahre nach einem Krankheitsbeginn gestellt wird. Oft bestehen dann bereits erste Folgeerkrankungen. Da der Ausbruch eines Diabetes mellitus Typ 2 durch gesunde Ernährung, Gewichtsabnahme und verstärkte körperliche Aktivität in vielen Fällen verhindert oder zumindest verzögert werden kann, „verschonen“ Viele noch immer die Chance auf eine höhere Lebensqualität und auch Lebenserwartung.

Deshalb ist es wichtig, mittels bewährter und zugleich einfacher Screeningstrategien ein Diabetesrisiko früh zu erkennen, um damit den Betroffenen die bewusste Entscheidungsmöglichkeit an die Hand zu geben, unmittelbar aktiv für das eigene Wohlergehen etwas tun zu können.

Die Volkskrankheiten Diabetes mellitus Typ 2 und das Metabolische Syndrom sind meist nicht unabwendbares Schicksal, sondern können heute, früh erkannt, häufig erfolgreich bekämpft werden. Wir versprechen uns von dem Symposium entscheidende Impulse für verstärkte Aktivitäten zur Diabetesprävention der Teilnehmer parallel oder auch im Rahmen der Initiative der DDS ‚Xund in BaWü‘, die insbesondere Gewicht auf Langfristigkeit legen.



www.aktivfuergesundheits-bw.de

Programm

10.00 Begrüßung

G. Schmolz / M.W.J. Böhme / B.O. Böhm

Impulswort

Dr. Ulrich Clever

Präsident der Landesärztekammer BW und Vorsitzender der Projektgruppe ‚Weiterentwicklung der Früherkennung‘

10.15 Metabolisches Syndrom und ‚Xund in BaWü‘ - Die Initiative der Deutschen Diabetes-Stiftung in Baden-Württemberg

S. Jacob / R. Hoffmann

10.35 Epidemiologie des Metabolischen Syndroms / Diabetes Typ 2 und Daten für Baden-Württemberg

D. Rothenbacher

11.05 Kaffeepause

11.20 Prävention Diabetes Typ 2 / Metabolisches Syndrom - Risikoscreening und was kann erreicht/verhindert werden bzw. was ist sinnvoll (Abnehmen, bewusste Ernährung, Bewegung)?

P.E.H. Schwarz

12.00 Diabetesprävention - Lohnt sich das für den Einzelnen und die Gesellschaft?

S. Knapstein

12.40 Mittagspause

13.20 Grußwort

Ministerin Katrin Altpeter MdL

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

13.30 Prävention des Metabolischen Syndroms / Diabetes durch körperliche Aktivität: - Was ist zu tun; wie kann es gelingen?

W. Schlicht

14.15 Impulsvorträge und Workshops

- 14.15 Gemeinsam ist es leichter - Kriterien für eine erfolgreiche Planung von nachhaltigen Initiativen und Kampagnen
C. Rossmann

- 14.35 **Workshops 1-3 und Einführungsreferate** <jeweils ca. 10 Min.>

Workshop 1:

Primärprävention, Früherkennung und Lebensstilinterventionen bei Menschen mit Migrationshintergrund

Leitung: E. Wesselman (und Einführungsreferat) & J. Körber

(Einführungsreferat: Diabetes Typ 2 / Metabolisches Syndrom bei Menschen mit Migrationshintergrund ein spezielles Thema?)

Workshop 2:

Primärprävention, Früherkennung und Lebensstilinterventionen bei sozial Benachteiligten und Arbeitslosen

Leitung: K.D. Plümer (und Einführungsreferat) & B. Leykamm

(Einführungsreferat: Diabetes Typ 2 / Metabolisches Syndrom bei sozial Benachteiligten und Arbeitslosen ein eigenes Thema?)

Workshop 3:

Nachhaltigkeit bei der Primärprävention, Früherkennung und Lebensstilinterventionen von DM/Metabolischem Syndrom (gesundheitsförderliche Lebenswelten, betriebliches Gesundheitsmanagement, kommunale/regionale Gesundheitskonferenzen etc.)

Leitung: A. Holleder (und Einführungsreferat) & T. Sammet

(Einführungsreferat: Nachhaltigkeit von Maßnahmen der Prävention und Bewegungsförderung in Lebenswelten am Beispiel Kommune und Betrieb)

16.15 Kaffeepause

16.30 Vorstellung der Workshopergebnisse durch die Workshopleitungen-Abschlussdiskussion

B.O. Böhm / M.W.J. Böhme

Wissenschaftliche Leitung/Moderation:
M.W.J. Böhme und B.O. Böhm

Die Landesärztekammer Baden-Württemberg hat die Teilnahme an der Veranstaltung mit 7 Fortbildungspunkten anerkannt.